

## Reise kompakt

## Puppentheater: Festival in den Ardennen

Marionetten und ihre Spieler aus fünf Kontinenten und mehr als 25 Nationen treffen sich in Frankreich zum größten Puppentheaterfestival der Welt. Der Ort Charleville-Mézières in den Ardennen richtet das Treffen seit 1961 alle drei Jahre aus. Vom 18. bis 27. September treffen uralte Traditionen wie japanisches Bunraku, Riesenpuppen aus Mali und Schattenspiele aus Indonesien auf klassische Marionettentechiken und modernste Technologien aufeinander. Auf dem Programm stehen rund 1500 Vorstellungen drinnen und draußen sowie Ausstellungen und Familienangebote rund ums das Thema Puppenspiel. (rf)  
»Info [www.festival-marionette.com](http://www.festival-marionette.com)

## Mit der Waldeisenbahn durch Polens Karpaten

In die Heimat von Biber, Bär, Luchs, Wolf und Wisent fährt die historische Waldeisenbahn ganz im Südosten von Polen: in der Region Bieszczady oder Waldkarpaten. Die Strecke durch das dünnbesiedelte Mittelgebirge zwischen Wola Michalowa und Smolnik an der polnisch-slowakischen Grenze wurde um vier Kilometer verlängert. Tickets der fast 120 Jahre alten Bahn kosten ab drei Euro. (rf)  
»Info [www.polen.travel](http://www.polen.travel), [www.kolejka.bieszczady.pl](http://www.kolejka.bieszczady.pl)

## Erste Tickets für Kulturhauptstadt 2010

Ab sofort sind Eintrittskarten zu Europas nächster Kulturhauptstadt zu haben: Erste Veranstaltungen im Rahmen der RUHR.2010 und der gesamten Metropole Ruhr sind im neuen Internetportal [www.ruhr2010.de/tickets](http://www.ruhr2010.de/tickets) buchbar. Der Vorverkauf für weitere Kulturereignisse folgt. Im Herbst erscheint das zweite Programmbuch über Kulturhauptstadt-Projekte. RUHR.2010 umfasst mehr als 250 Projekte mit insgesamt rund 2500 Veranstaltungen. Bundesweit sind rund 1200 Vorverkaufsstellen an das System angeschlossen. (rf)  
»Info Buchungs-Hotline: 0180 515 2010 (kostenpflichtig), [www.ruhr2010.de/tickets](http://www.ruhr2010.de/tickets)



Springen, Schwimmen, Sich-Treiben-Lassen, Klettern: Das Wildwasserschwimmen durch die Lechschlucht ist ein wahres Abenteuer. Unser Autor Michael Munkler (oben rechts) hat es kürzlich gewagt. Gegen das etwa acht Grad kalte Wasser schützen Neoprenanzug und -füßlinge. Ratsam ist eine solche Tour nur mit einem professionellen Führer. Fotos: AW

## Sprung ins kalte Wasser: einmal durch die Lechschlucht

Warth Wer die sechs Kilometer durch den Fluss hinabschwimmen will, muss seinen ganzen Mut zusammennehmen

VON MICHAEL MUNKLER

Christian Fritz ist ein ausgesprochen fröhlicher Mensch, hat meist ein lausbubenhaftes Lachen auf dem Gesicht. Doch an diesem Morgen wird der 28-jährige Bergführer aus dem Vorarlberger Warth für einen kurzen Augenblick ernst: „Das wird kein Spaziergang“, sagt er den acht Teilnehmern einer Gruppe, die mit ihm durchs Wildwasser der Lechschlucht schwimmen wollen – sechs Kilometer von Lech nach Warth, genau auf der Grenze zwischen Vorarlberg und Tirol.

In Jahrtausenden hat sich der Lech hier einen tiefen Canyon gegraben, der über den Landweg nicht zugänglich ist. In Warth gilt das Schwimmen im kristallklaren Wildwasser des Flusses als neuester und ultimativer Kick im breit gefächerten Outdoor-Sportangebot. Anders als beim Canyoning, bei dem Schluchten kletternd, durch Abseilen oder schwimmend bezwungen werden, gibt es beim Wildwasserschwimmen keine Seilsicherung. Da stehen sie nun an der Haltestelle des Linienbusses vom Gebirgsort Warth nach Lech, die Wildwasserschwimmer. Bekleidet in fünf Millimeter dicken, roten Neoprenanzügen mit Kaputze, Schwimmwesten und Helmen. Christian gibt letzte Instruktionen und sagt, dass es „euch im Wasser ganz schön durcheinander wirbeln wird“. Seine Freundin Bettina, mit der er die Alpenschule Widderstein betreibt, gibt die einfache Devise aus: „Nur nicht in Panik geraten.“ Dabei grinst sie übers ganze Gesicht, während den anderen in der Gruppe jetzt so überhaupt nicht mehr zu Scherzen zu Mute ist.

Mit dem blauen Linienbus fahren die Wildwasser-Schwimmer nach Lech, Ausstieg an der Bodentalpe. In wenigen Minuten ist die Einstiegsstelle in den Wildbach erreicht. Die Spannung steigt, das Rauschen des Flusses sorgt zusätzlich für eine gewisse dramatische Stimmung. „Kann man aussteigen, wenn man Angst hat?“, will einer wissen. „Ja“, beruhigt Christian, „nach einigen hundert Metern müsst ihr entscheiden, ob ihr weiter machen wollt.“

### Der Neoprenanzug hält den Körper einigermaßen warm

Schon der Einstieg in die Schlucht hat es in sich: Wer traut sich, als Erster von einem Felsen in den Fluss zu springen? Christian macht es vor. Eigentlich ist nichts einfacher als zu springen. Wenn da nicht dieses mulmige Gefühl wäre. Geschafft! So schlimm war es gar nicht und der Neoprenanzug hält den Körper im Wasser einigermaßen warm. Nur die Hände werden bald schon unangenehm kalt. Füßlinge,

ebenfalls aus Neopren, sorgen dankenswerter Weise dafür, dass die Füße nicht auskühlen.

„Ich zeige euch, wo es lang geht, schwimmen müsst ihr selbst“, hatte Bergführer Christoph gesagt. Doch das Schwimmen im Wildwasser folgt eigenen Gesetzmäßigkeiten. Auf dem Rücken und mit den Füßen nach vorne soll man sich durchs Wasser treiben lassen. Das klingt einfacher als es tatsächlich ist. Alle Schwimmer haben anfangs Schwierigkeiten, weil sie an Steinen und Felsbrocken den Rücken oder das Steißbein anschlagen. Doch schon bald hat jeder die richtige Schwimmtechnik raus: „Am besten den Hintern leicht anheben und ein Bein vorne etwas abwinkeln, dann könnt ihr Unebenheiten ertasten“, rät Christian. Und mit dieser Tech-

nik funktioniert das Schwimmen im reißenden Wildwasser bald ausgesprochen gut.

Die anfängliche Anspannung, ja sagen wir ruhig Angst, weicht jetzt dem Genuss. Beim Sich-Treiben-Lassen durch den kristallklaren Gebirgsbach geben Neoprenanzug und Schwimmweste eine Menge Auftrieb, sodass ein Gefühl der Schwerelosigkeit entsteht. Und immer besser gelingt es, die richtige Route zwischen Steinen und Felsbrocken zu finden. Besonders schwierige Fluss-Stücke müssen umgangen werden, weglos – manchmal in leichter Kletterei. Immer wieder weitet sich der Canyon, an der schmalsten Stelle dagegen zwingt sich der Fluss durch eine nur zwei Meter breite Rinne im kompakten Kalkfels. Nach fast zwei Stunden endlich eine Pause. Vor allem die Raucher haben darauf gewartet. Doch inzwischen sind die Finger so klamm vor Kälte, dass sie das Feuerzeug nicht mehr bedienen können. Ein Versuch nach dem ande-

ren, dann endlich ist die Kippe an. Dreieinhalb Stunden dauert der Abenteuer-Tripp durch die Schlucht. Müde und frierend, aber restlos begeistert, macht sich die Gruppe auf den Weg zurück nach Warth.

### Die Anspannung weicht einem Gefühl der Schwerelosigkeit

Bergführer Christian hatte schon als Zehn- oder Zwölfjähriger die Schlucht bezwungen. Damals sei das so eine Art Mutprobe für die jungen Burschen gewesen, erzählt er und lacht: „Was sollten wir in Warth sonst schon im Sommer machen?“

Dem 28-Jährigen ist die Begeisterung für extreme Naturerlebnisse bis heute geblieben. So hat der Sohn des Warther Bürgermeisters als staatlich geprüfter Berg- und Skiführer denn auch sein Hobby zum Beruf gemacht. Über die Lechschlucht baute er eine so genannte Flying-Fox-Anlage. Mit einer Rolle am Drahtseil hängend können Gäste nun in wenigen Sekunden von Vorarlberg nach Tirol rasen – ein Riesenergnügen besonders für mutige Kinder.

Jenseits des Hochtannberg-Passes – in Schröcken – hat Bergführer Josef Staggl den „Abenteurpark Schröcken“ errichtet. Vor allem Familien können sich in dem Waldseilgarten in drei Schwierigkeitsstufen austoben. Die Ferienregion Warth-Schröcken setzt im Sommer eindeutig den touristischen Schwerpunkt auf klassische Outdoor-Angebote wie Canyoning und Klettern. Andrea Schwarzmann vom Tourismusbüro in Schröcken kündigt an: Das Mountainbike-Wegenetz soll noch erweitert und besser beschildert werden.



Christian Fritz

## REISE-ANZEIGEN

Ihre Medienberaterin  
→ für Reise und Touristik

Utta Mörgenthaler

Telefon 08 21 / 777 - 25 75  
Telefax 08 21 / 777 - 24 65

E-Mail: [reiseservice@augsbuergen-allgemeine.de](mailto:reiseservice@augsbuergen-allgemeine.de)

Alle Reiseangebote aus Deutschland, Europa und der Welt finden Sie nun auch online täglich aktuell. Ihre nächste Reise ist nur ein paar Klicks entfernt: [www.augsbuergen-allgemeine.de/reiseboerse](http://www.augsbuergen-allgemeine.de/reiseboerse)

Alles was uns bewegt



[www.augsbuergen-allgemeine.de](http://www.augsbuergen-allgemeine.de)

### Macau: Stadtführung zum Nulltarif

Vor zehn Jahren kam die ehemals portugiesische Stadt zu China zurück. Die Mischung zwischen Orient und Okzident, zwischen portugiesischer Kolonialarchitektur und chinesischer Mentalität, macht bis heute die Attraktivität Macaus aus und hat der Stadt die Auszeichnung als Unesco-Weltkulturerbe eingebracht. Damit auch die Besucher die Schönheiten der Altstadt kennenlernen, bietet das Macau Government Tourist Office geführte Touren zum Nulltarif an. Die 15-minütigen Führungen finden täglich zu jeder halben Stunde zwischen 10 und 17 Uhr statt. Anmelden kann man sich beim Macau Business Tourism Center am Senatsplatz oder beim Macau Tourism & Cultural Activities Centre unterhalb des Treppenaufgangs zur Ruine von St. Paul. (li)  
»Info [www.macau-info.de](http://www.macau-info.de)

### Das Abenteuer in Kürze

- **Anreise A7**, Grenztunnel (Füssen), Reutte und Lechtal bis Warth oder von Oberstaufen über die Bregenzerwald-Straße zum Hochtannberg-Pass
- **Wandern** Nahezu unbegrenzte Möglichkeiten in den Lechtaler Alpen, im Lechquellen-Gebirge und in den angrenzenden Allgäuer Bergen
- **Wildwasserschwimmen** Im Lech meist erst nach der Schneeschmelze ab Ende Juli möglich. Immer stark abhängig von Wetter und Wasserstand, mit der Alpenschule Widderstein ab 16

Jahren; Kosten für die gesamte Lechschlucht: 65 Euro/Person (mit Jause)  
● **Warth-Card** Gäste erhalten ab zwei Übernachtungen die Warth-Card. Damit freie Fahrt in Bussen und mit Seilbahnen in der Umgebung.  
● **Warth-Schröcken-Tourismus** Mehr Informationen unter der Nummer Tel. 0043(0)5583/35150 (Warth) 0043(0)5519/2670 (Schröcken) oder im Internet unter [www.warth-schroecken.com](http://www.warth-schroecken.com) [www.alpenschulewiderstein.com](http://www.alpenschulewiderstein.com) [www.alpenschule-schroecken.at](http://www.alpenschule-schroecken.at)

